

Integrationsrat sucht Mitstreiter für Empfang

Hagen. Der Integrationsrat der Stadt Hagen richtet Anfang 2018 wieder einen Neujahrsempfang in Kooperation mit Hagener Migranten-Organisationen aus. Die ausrichtenden Vereine sind für die Verpflegung der rund 150 Gäste verantwortlich. Hierfür stellt der Integrationsrat eine pauschale Aufwandsentschädigung zur Verfügung. Es kann ein einzelner Verein den Empfang ausrichten oder es können sich mehrere an der Ausrichtung interessierte Vereine zusammenschließen.

i Vereine, die an der Ausrichtung des Empfanges interessiert sind, richten ihre Bewerbung schriftlich bis zum 31. August unter Angabe des Vereinsnamens sowie der Anschrift und Angabe des Ansprechpartners an die Geschäftsführung des Integrationsrates, Faten Alzahr, Berliner Platz 22, 58089 Hagen. Nähere Infos unter ☎ 207-4436 oder per E-Mail: faten.alzahr@stadt-hagen.de

Diabetes: Bewegung auf Rezept

Haspe. Der TSV Berge-Westerbauer bietet ab 10. August donnerstags von 15.15 bis 16.15 Uhr im BiB, Vollbrinkstraße 3, Rehasport für Diabetiker an. Voraussetzung für die kostenlose Teilnahme: eine vom Arzt verordnete und von der Krankenkasse genehmigte Rehaverordnung. Anmeldungen bei Eveline Lausch unter ☎ 4849721. Regelmäßige Bewegung kann helfen, Diabetes in den Griff zu bekommen. Unter Umständen benötigen die Patienten dann weniger Medikamente, und typische Folgen der Zuckerkrankheit lassen sich vermeiden.

280-Euro-Spende für Tierschutzverein

Hagen. Die Hagener Regionalgruppe des Vegetarierbundes Deutschland hat Spenden in Höhe von 280 Euro an den Hagener Tierschutzverein übergeben. Diese Summe ist der Erlös des jährlich stattfindenden „Worldwide Vegan Bake Sale“, bei dem gegen eine Spende veganes Gebäck verteilt wird.

Friseure und Maler wünschen mehr Bewerber

Ausbildungssituation im Hagener Handwerk sehr unterschiedlich. Betriebe am Freitag bei Messe vertreten

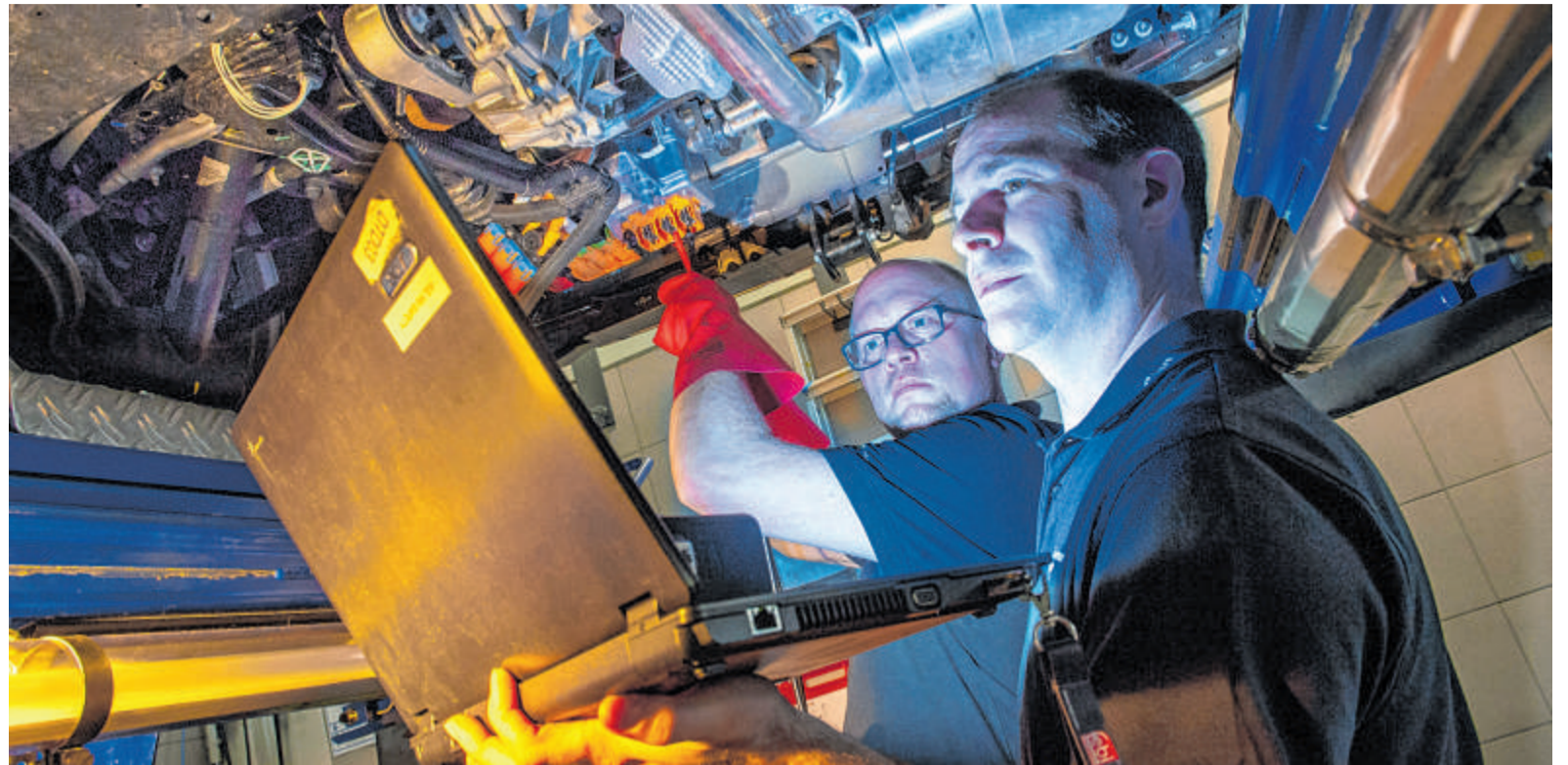
Von Michael Koch

Hagen. „Handwerk hat goldenen Boden.“ Es ist ein alter Spruch, aber ganz offensichtlich einer, den viele Jugendliche nicht mehr kennen. Es gibt Handwerks-Innungen in Hagen, die suchen händeringend nach Nachwuchs – die WESTFALEN-POST hatte erst jüngst über den eklatanten Azubi-Mangel bei den Maurern berichtet. Am Freitag, 7. Juli, wird sich auch das Handwerk (8.30 bis 16 Uhr) bei der Ausbildungsmesse in Kückelhausen prä-

SERIE

Ausbildungsmesse

- 30. Juni: Traumberuf auf Azubi-Messe
- 1. Juli: Das Verbundstudium
- 4. Juli: Muss es das Abitur sein?
- Heute: Alternativen zum Traumberuf und Handwerksberufe**
- 6. Juli: Die Kausa-Vermittlungsstelle



Ein beliebter Beruf, bei dem die Digitalisierung längst Einzug gehalten hat: Bei den Kfz-Mechanikern haben die Betriebe genug Bewerber.

FOTO: MATTHIAS GRABEN

sentieren. Da gibt es die Chance, mehr über die Berufe zu erfahren. Michael Plohmann, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, weiß, dass die Situation im Hagener Handwerk ganz unterschiedlich aussieht. „Vertreter des Kfz-Gewerbes und des Tischlerhandwerks sehen die Situation eher entspannt, da sie für ihre Bereiche mehr Bewerbernachfrage als Ausbildungsstellenangebote ha-

ben.“ Die Tischler fürchteten aber zunehmenden Abwanderungstendenzen von Gesellen hin zu einem Studium, wie etwa (Innen-)Architektur.

Problematischer stelle sich die Situation bei anderen Gewerken wie Elektro, Friseure oder Maler dar. „Hier gibt es schon zu geringe Bewerberzahlen.“ Grund hierfür, so Plohmanns Einschätzung, sei die

scheinbar mangelnde Attraktivität der Berufe (insbesondere Maler und Friseure) und das fehlenden Wissen junger Menschen und deren Eltern im Hinblick auf Ausbildungs- und Berufsperspektiven des Handwerks.

i Die bislang erschienenen Folgen gibt es unter www.wp.de/ausbildungsmesse

DREI FRAGEN

Derzeit gibt es einen Mangel an Azubis

Matthias Rapp, Lehrlingswart der Elektroinnung Hagen, zur Azubi-Situation.



Matthias Rapp. KROSA

nicht so richtig zu. Im Elektrohandwerk ist theoretisch ein Hauptschulabschluss ausreichend. Es wird aber von den Betrieben erwartet, dass es in den Fächern Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch die Note zwei

1 Wie hoch schätzen Sie den Azubi-Bedarf in der Elektroinnung in Hagen ein?

Für ein Lehrjahr werden 15 bis 20 Auszubildende benötigt. Derzeit gibt es einen Mangel an Azubis. Bei der letzten Freisprechungsfeier habe ich mit Ausbildern gesprochen, die mir sagten, dass dieser Azubi der letzte im Betrieb war. Sie haben keine Bewerber gefunden, die den Anforderungen entsprachen. Auch andere Kollegen haben mir gesagt, dass sie jemanden einstellen würden. Aber leider ist die Zahl der Bewerber im Elektrohandwerk rückläufig.

2 Welche konkreten Schwierigkeiten sehen Sie?

Viele Eltern und Schüler sind der Meinung, dass sie das Abitur oder ein Studium brauchen, um später eine Anstellung bekommen zu können. Das trifft für das Handwerk

3 Warum wird nicht mehr ausgebildet?

Es gibt immer mehr Betriebe, die nicht mehr ausbilden. Grund hierfür ist auch die persönliche Einstellung zum Beruf. Viele Azubis, mit denen ich gesprochen habe, sehen die Ausbildung nur als Job. Sie machen sich keine Gedanken darüber, dass sie einen Beruf wählen sollten, der ihnen die nächsten 45 Jahren Spaß macht.

Wenn es mit dem Traumjob nicht klappt

Alternativen zu den fünf gefragtesten Ausbildungsberufen in Hagen

Das sind die fünf beliebtesten Berufe, die bei der Arbeitsagentur Hagen von Bewerber nachgefragt werden. Die Wünsche können nicht immer erfüllt werden. Aber es gibt nahe Alternativen zu den berufen. Ein Überblick.

1. Kaufmann/-frau Büromanagement:

» Alternativen: Branche Lager und Handel: Fachkraft Lagerlogistik. Branche Einzelhandel: Kauffrau Einzelhandel

2. Medizinische/r Fachangestellte/r:

» Alternativen: Zahnmedizinische Fachangestellte, Altenpflege oder Berufe mit Kundenkontakt im Einzelhandel.

3. Industriekaufmann/-frau

» Alternativen: Fachkraft Lagerlogistik (Branche Lager und Handel) oder Kaufmann/-frau Einzelhandel (Branche Einzelhandel).

4. Kaufmann/-frau im Einzelhandel

» Alternativen: Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk.

5. Industriemechaniker/in

» Alternativen: Verfahrensmechaniker Metall oder Kunststofftechnik, Gießereimechaniker/in, Fachkraft Stanz- und Umformtechnik, Fachkraft Metalltechnik.

BRECKERFELD

Rentenberatung am Freitag

Breckerfeld. Eine Rentenberatung findet am Freitag, 7. Juli, in den Räumen der Provinzial-Versicherung Melanie Sallermann, Frankfurter Straße 49, in Breckerfeld, zwischen 14 und 17 Uhr statt. Ingeborg Köhler, Versichertenberaterin der DAK-Mitgliedergemeinschaft, steht in allen Fragen wie Kontenklärung oder Erfassung von Kindererziehungs- und Schulzeiten zur Verfügung. Anmeldung unter ☎ 02338/91 910.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten halten sich heute von jeweils 9 bis 9 Uhr bereit:
Linden-Apotheke, Gevelsberg, Berchemallee 122, ☎ 02332/60690.
Park-Apotheke, Lüdenscheid, Knapper Straße 83, ☎ 02351/23717.
 Weitere Auskünfte zu diensthabenden Apotheken in Ihrer näheren Umgebung unter ☎ 0800/0022833, mobil: 22833, per SMS mit „apo“ an 22833 oder unter www.akwl.de.

Radwegnetz wird in Richtung Branten erweitert

Arbeiten an einem 600 Meter langen Teilstück beginnen am Montag. Verkehr beeinträchtigt

Breckerfeld. In Breckerfeld wird weiter in die Infrastruktur der Hansestadt investiert: Am Montag dieser Woche richtete die Baufirma „Strabag“ ihre Baustelle zum Bau des „Bürgerradweges“ vom Ende der Bauweg Wengeberg entlang der Landstraße L 528 bis zur Kreisstraße K 10 im Bereich der Einmündung der Oststraße nahe der Brücke in Branten ein.

Im Breckerfelder Rathaus stellten jetzt Bürgermeister André Dahlhaus, Planer Volker Bünermann vom Büro Bamey-Bünermann aus Dortmund/Schalksmühle, Bauleiter André Arndt und Polier Ralf Tuchalla von der Strabag das Vorhaben und den Ablauf der Bauarbeiten ausführlich vor.

Bürgermeister André Dahlhaus unterstrich die Besonderheit des Bauvorhabens: „Gleich drei Bauherren arbeiten bei diesem Projekt zusammen, das bereits seit dem Sommer 2016 vorbereitet wurde: Der

Versorger AVU lässt vier Lehrrohre für die Stromversorgung verlegen, der Landesbetrieb Straßen NRW baut den Radweg und die Hansestadt Breckerfeld übernimmt die Kosten für Planung und Bauleitung der Baumaßnahme.“ Vertraglich wurde die Aufteilung der Kosten geregelt.

Randstreifen zur Fahrbahn

Dipl. Ing. Volker Bünermann erläuterte die Planung: Der „Bürgerradweg“ für Fußgänger und Radfahrer hat eine Länge von rund 600 Meter. Seine Asphaltdecke ist 2,50 Meter breit. Ein Randstreifen trennt ihn an den meisten Stellen von der Fahrbahn der Landstraße. Das Niederschlagswasser wird in eine Randmulde abgeleitet und kann versickern.

Der Radweg erhält zwei Querungsstellen: Am Ende der Ortschaft Wengeberg Richtung Branten wird die L 528 überquert, die Kreisstraße



Nach Delle kann man bereits auf dem Radweg nach Breckerfeld hinein rollen. Bürgermeister André Dahlhaus hofft, dass man bald von der Hasper bis zur Glörtalsperre über Radwege fahren kann.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

nach Dahlerbrück im Bereich der Einmündung der Oststraße. Die Planung sieht eine Bauzeit von 60

Arbeitstagen - das sind zwölf Wochen - vor. Planer Bünermann: „Verkehrshinderungen durch eine ein-

seitige Fahrbahnsperre sind bei den Querungen unvermeidlich. Diese Bauabschnitte werden durch Ampeln gesichert.“

Bauleiter Dipl. Ing. André Arndt: „Die erste Ampel wird in etwa 14 Tage eingerichtet.“ Im übrigen Bereich könne es ab und an zu zeitweiligen Einengungen der Fahrbahn Richtung Halver kommen. Gemeinsam mit seinem Polier sicherte er zu: „Wir werden alle Anlieger, deren Grundstückszufahrten von der Baumaßnahme betroffen sind, rechtzeitig ansprechen.“

Die Baumaßnahme kostet insgesamt rund 400 000 Euro brutto einschließlich Grunderwerb, Planung und Baukosten. Bürgermeister André Dahlhaus hofft, dass zukünftig der Radweg von der Dahlerbrückstraße bis zur Loher Straße vom Landesbetrieb weitergeführt wird: „Dann gibt es eine direkte Radwegverbindung von der Hasper Talsperre bis zur Glörtalsperre.“ **OE**